

Ä

Stimmungen und affekte in Murners dichtungen

Inauguraldissertation

zur erlangung der doktorwürde
der hohen philosophischen fakultät
der kgl. Christian-Albrechts-universität zu Kiel

vorgelegt von

Hans Schatz


aus

Dom-Brandenburg

Kiel 1909

Druck von C. H. Jebens, Kiel

Ä



Stimmungen und affekte in Murners dichtungen

Inauguraldissertation

zur erlangung der doktorwürde

der hohen philosophischen fakultät

der kgl. Christian-Albrechts-universität zu Kiel

vorgelegt von

Hans Schatz

aus

Dom-Brandenburg

Kiel 1909

Druck von C. H. Jebens, Kiel



Zum Druck genehmigt:

Prof. Dr. F. Holthausen

z. Z. Dekan.

Kiel, 20. Nov. 1908,

Meinem vater. '

Wie die welt meine vorstellung ist, so spiegeln sich auch im sprach- und bilderschatze eines dichters seine eigenen erlebnisse wider, und ob schon die mehrzahl der wendungen und bilder feste formeln geworden und ihm von den früheren vererbt sind, so sind sie doch, wenn er sie verwendet, durch seinen geist hindurchgegangen und haben durch die auswahl und die art ihrer verwendung seinen persönlichen stempel erhalten.

Insbesondere lassen sich so aus der art, wie der dichter das gefühlsleben seiner gestalten schildert, wesentliche rückschlüsse machen auf sein eigenes seelisches leben und künstlerisches empfinden; und dies ist um so wesentlicher, als er sich hierin vollkommen unbefangen gibt und sich sozusagen unbeobachtet glaubt, während er bei eigenen direkten aussagen über seine seelischen erlebnisse durch mannigfache rücksichten beeinflusst sein mag. Es ist befremdlich, dass dies mittel zur psychologischen analyse des dichters bisher noch so wenig berücksichtigung gefunden hat.

Die vorliegende arbeit hofft von dieser seite her einen nicht unwesentlichen beitrage zur litterarhistorischen würdigung eines dichters zu liefern, der zu den interessantesten gestalten des reformationszeitalters gehört, Thomas Murners. Kaum ein anderer dichter auf dem deutschen parnass ist so umstritten, wie gerade dieser. Trotz aller rettungen, wie sie Goedeke in der vorrede zu seiner ausgabe der Narrenbeschwörung¹⁾ versucht hat, wird immer wider betont, dass Murner nicht berufen gewesen sei, den kampf gegen Luther

¹⁾ Deutsche dichter des sechzehnten jahrhunderts. 11. band. Die Narrenbeschwörung von Thomas Murner. Herausgegeben von Karl Goedeke. Leipzig 1879.